



JAZZ SOMMER
IM
BAYERISCHEN HOF

21. - 25. JULI 2010

MODE KOSMETIK LIFESTYLE MUSIK



Ausgezeichnet. Mit dem ECHO Jazz 2010 und dem ECHO Klassik 2008. Die Musikabteilung im Kaufhaus der Sinne in der 5. Etage. Über 100.000 Titel aus Klassik, Jazz, Weltmusik und Hörbüchern. Erleben Sie preisgekrönte Vielfalt und erstklassige Beratung. Exklusiv von unserem Musikexpertenteam, das seine Leidenschaft gern mit Ihnen teilt.

Marienplatz München - ludwigbeck.de

JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

21. – 25. JULI 2010

Seit 2007 setzt der Jazz Sommer im Bayerischen Hof mit seinen Konzerten im Night Club und dem Festsaal die Tradition des Münchner Klaviersommers in unserem Hause fort, welcher 1981 mit einer Serie von Konzerten von Friedrich Gulda im Amerika-Haus in München begann.

Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen auch im 19. Jahr unseres Engagements ein erlesenes und abwechslungsreiches Programm, welches sich auch dieses Jahr vom Jazz, Funk über Blues bis zur Latin-Music ausdehnt, bieten zu können!

Den Festival-Auftakt bildet am Mittwoch, 21. Juli, im Festsaal das Konzert mit Dr. John und Lower 911 mit einer Mischung aus Jazz, Blues und Funk. Am gleichen Abend tritt im Night Club The Golden Striker Trio auf. Dieses All Star Trio mit Ron Carter am Bass, Russell Malone an der Gitarre und Mulgrew Miller am Piano spielt Chamber Jazz.

Am Donnerstag, 22. Juli, werden Fred Wesley & The New JB's den Night Club zum Kochen bringen.

Am Freitag, 23. Juli, erleben die Fans der World-Musik im Night Club einen der besten Percussionisten weltweit, der dafür bekannt ist, sich keinem Musikstil unterzuordnen: Trilok Gurtu – ein Highlight!

Samstag der 24. Juli gehört dem New Yorker Funk-Soul-HipHop-Reggae-Oriental-Kollektiv Brooklyn Funk Essentials, welches mit seinem innovativen Programm und der energiegeladenen Bühnenshow für große Begeisterung sorgt.

Die Latin-Party mit der heißesten Salsa-Formation Manolito Simonet y su Trabuco rundet unser Festival am Sonntag, 25. Juli ab.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf Ihr Kommen!

Mi. 21.07.10 – Festsaal



Einlass: 20.30 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 (VVK zzgl. Gebühren); € 37,00 (AK)

FROM NEW ORLEANS: THE LEGENDARY

DR. JOHN & THE LOWER 911

Dr. John - piano, guitar, vocals • John Fohl - guitar
David Barard - bass • Herman „Roscoe“ Ernest III – drums

Nicht wirklich mittendrin, aber doch irgendwie immer dabei - dies erfasst den Werdegang des Blues- und R'n'B-Pioniers Malcolm John Rebennack, Jr. insgesamt recht treffend. Auch ohne den Durchbruch an die vorderste Aufmerksamkeitsfront des Rock'n'Roll ist „The Doctor“ einer, der für sein profundes Können, seine Solidität und Bodenständigkeit geschätzt und geehrt wird – und das auch von den Kollegen.

Rebennack wurde einer der ersten weißen Musiker, der regelmäßig bei R&B-Sessions in New Orleans spielte und als fester Studiomusiker bei den legendären Ace Records arbeitete. Zu seinen wichtigsten Einflüssen gehört Professor Longhair. Seine ersten Aufnahmen für ACE spielte er zusammen mit Huey „Piano“ Smith „Rockin' Pneumonia“ und Frankie Ford „Sea Cruise“ (1957) ein, Platten die heutzutage von Sammlern als Raritäten gehandelt werden. Seinen ersten großen Erfolg hatte Dr. John 1968 mit „Gris-Gris“, einer recht unheimlich klingenden Mischung aus Voodoo-Zaubersprüchen, R'n'B und kreolischer Soul-Musik. Nach vielen kreativen und hektischen Jahren nahm Dr. Johns Produktivität qualitativ und quantitativ zunächst einmal ab. Die schöpferische Pause endete 1981 mit dem Erscheinen der Platte „Dr. John Plays Mac Rebennack“. Seither veröffentlichte er in unregelmäßigen Abständen weitere Alben, die er fast ausschließlich selbst komponierte. Daneben arbeitete er mit zahlreichen Blues-, Country- und Jazzmusikern wie Willy DeVille, Maria Muldaur, Chris Barber sowie mit Rockmusikern wie Mick Jagger und Eric Clapton zusammen und trat in Martin Scorseses Film „The Last Waltz“ auf. Die Musikgruppe Emerson, Lake and Palmer entnahm dem Text von Dr. Johns Song „Right Place, Wrong Time“ die Wortschöpfung „Brain Salad Surgery“ für ihr gleichnamiges Album aus dem Jahre 1973. 2007 wurde Dr. John in die Blues Hall of Fame aufgenommen.



Aktuelle CD: City That Care Forgott (429 Records)

Mi. 21.07.10 – Night Club



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 (VVK zzgl. Gebühren); € 37,00 (AK)

CHAMBER JAZZ

RON CARTER - THE GOLDEN STRIKER TRIO

Ron Carter - bass • Russell Malone - guitar • Mulgrew Miller - piano

Der vielfache Poll-Sieger Ron Carter, der den perfekten Bassisten schlechthin repräsentiert und über nahezu unbegrenzte technische und musikalische Mittel verfügt, wird dem diesjährigen Festival einen Höhepunkt bescheren. Der „Fuchs“, wie ihn Nat Adderly genannt hat, ist einer der größten Bassisten der Jazzgeschichte. Ron Carter, der Cello, Bass, Geige, Klarinette, Posaune und Tuba erlernte, spielte im Laufe seiner Karriere in Orchestern, Kammermusik-Ensembles und Jazzbands. Sein einzigartiges Spiel ist auf schätzungsweise 2.000 (!) Alben zu hören. Das ehemalige Mitglied der Miles Davis Group, dessen Publikation „Building A Jazz Bass Line“ zur Standardschule für fortgeschrittene Bassisten wurde, kommt mit kongenialen Partnern: Russell Malone ist primär von Wes Montgomery beeinflusst und spielte u.a. mit Kenny Barron, Monty Alexander und Diana Krall. Pianist Mulgrew Miller steht in der Tradition des Hardbop und ist durch die Schule von Art Blakeys Jazz Messengers und des Betty Carter Trios gegangen. Miller spielte u.a. mit Cassandra Wilson, Freddie Hubbard, Donald Byrd und Wallace Rooney.



Aktuelle CD: The Golden Striker (Blue Note)

Do. 22.07.10 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 28,00 (VVK zzgl. Gebühren); € 35,00 (AK)

WORLD'S MOST SAMPLED ARTIST

FRED WESLEY & THE NEW JB's

Fred Wesley - trombone • Bruce Cox - drums
Dwayne Dolphin - bass • Peter Madsen - piano, keyboards
Reggie Ward - guitar • Chris Andrews - saxophone
Gary Winter - trumpet • Victor Wesley - trombone

Funk ist wieder einmal angesagt – nicht irgendeine synkopierte Stolpermusik, sondern ganz schlicht das Beste vom Besten, einer der Erfinder dieser energetisch aufgeladenen Fortschreibung von Jazz und Soul persönlich: Posaunist Fred Wesley rockt den Night Club – und kein Fuß, keine Hand und kein Körper wird unbewegt bleiben. Begleitet wird er von einer Supergroup des Genres, die den verräterischen Namen „The New JB's“ trägt. JB, dahinter verbirgt sich natürlich James Brown, der „Godfather of Soul“, dem Wesley alles zu verdanken hat – und umgekehrt: Denn in den 60er und 70er Jahren trug Wesley – wie auch die beiden anderen Legenden der Brown-Band, Maceo Parker und Pee Wee Ellis – dazu bei, dass der charismatische Soul-Shouter von einem eng verzahnten und immens groovenden Gruppen-Sound getragen wurde. Als Musical Director sorgte er für den ebenso geschmeidigen, wie ruppigen Klang-Teppich, auf dem sich der Ausnahmesänger verwirklichen konnte. Wie bedeutsam Wesley für dessen Musik tatsächlich war, ergründete sich eigentlich erst, als er schon weitergezogen war – zu George Clinton, in dessen Bands „Parliament“ und „Funkadelic“ sich realisierte, was bei Brown noch in der Entstehung begriffen war: Die Entwicklung und Reife einer völlig neuen Musik! Wesley, der zwischendrin auch Spaß daran fand, als Mitglied im „Count Basie Orchestra“ ganz tief in die Swing-Kiste zu greifen, wurde zum Vorbild für unzählige junge Jazz- und Rock-Kollegen.

Ray Charles, Randy Crawford, Van Morrison oder die Rapper von „De La Soul“ bedienen sich der Dienste des Posaune blasenden Kugelblitzes. Mit den „New JB's“ tritt er nun auf und im Gepäck bringt er große Hits: von „Pass The Peas“ bis „House Party“.



Aktuelle CD Fred Wesley: „Funk For Your Ass – A Tribute To The Godfather Of Soul“ (Fujipacific Music & Columbia Music Entertainment, Japan 2008)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Fr. 23.07.10 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 28,00 (VVK zzgl. Gebühren); € 35,00 (AK)

A WORLD CLASS VIRTUOSO PERCUSSIONIST

TRILOK GURTU BAND

Trilok Gurtu - percussions, vocals • Andy Suzuki - saxophone, flute, keyboards • Carlo Cantini - violin, keyboards, melodica
Rolando Cabezas - guitar • Johann Berby - bass

Trilok Gurtu ist ein Wanderer zwischen den Welten. Doch seine Odyssee verlief niemals nur von Punkt A nach Punkt B. Er kam nicht einfach so aus Indien und blieb in Europa. Sein Richtungssinn ist viel komplexer. Er drehte Kreise, spannte Netze, schuf ein dichtes Gewebe von Einflüssen aus verschiedensten Regionen und musikalischen Epochen. Zeitgenössische Begriffe wie Allrounder oder Multitasker erfassen nur höchst unbefriedigend Trilok Gurtus tiefe Spiritualität, sein vorurteilsfreies Einfühlungsvermögen in verschiedene Kulturen, seine fortwährende Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten auf der soliden Basis eines ganzen Bündels von Traditionen. Gurtus Musik ist universal. Zwar steht der Perkussionist immer noch im Ruf eines Botschafters der indischen Musik in Europa aber für ihn selbst spielen derartige Zuordnungen überhaupt keine Rolle mehr. „Ich wurde in Indien geboren. Meine Wurzeln liegen dort. Weil ich immer virtuos gespielt habe rutschte ich in die Schublade Jazz. Die Kategorie Weltmusik gab es noch nicht, als ich anfing. Aber indische Musik behrte ja auch auf Improvisation. Und die Musik aus Bollywood ist sehr groovy. Fast wie die afrobrasilianische Musik. Dieses Repertoire benutze ich, um meine Gedanken und Gefühle zu übersetzen. Aber ich könnte auch ebenso gut ein Chinese sein. Meine Musik ist überall meine Musik, und ich bin, wie meine Musik klingt.“ Übersetzungsprobleme zwischen den Prinzipien und Haltungen indischer, amerikanischer und europäischer Improvisation ergeben sich für Trilok Gurtu nicht. Im Gegenteil, er setzt auf die spirituellen Gemeinsamkeiten zwischen all diesen musikalischen Idiomen. „Jazz war früher, heute mache ich meine eigene Musik!“ Damit steckt Trilok Gurtu das Terrain ab, auf dem er sich heute bewegt. In den 70er und 80er Jahren war er einer der gesuchtesten Sidemen und musikalische Bezugspersonen, die in der kontemplativen Ruhe asiatischer Musik das lang gesuchte Gegenstück zur nervenfressenden Hektik der westlichen Musikentwicklung zu finden meinten. Doch andere Musiker in ihrer Spielauffassung zu bestätigen war noch nie Trilok Gurtus Sache. Unbequem und fordernd war er wohl schon immer und seine letzten Alben beweisen auch, warum: Trilok Gurtu hat eine Mission!



Aktuelle CD: Massical (BHM Productions)

Sa. 24.07.10 – Night Club



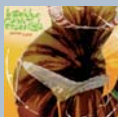
Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 28,00 (VVK zzgl. Gebühren); € 35,00 (AK)

BROOKLYN GROOVE WITH

BROOKLYN FUNK ESSENTIALS

Hanifah Robinson - lead vocals, beats
Papa Dee - lead & background vocals
Everton Sylvester - lead vocals
Iwan Van Hetten - keyboards, trumpet, background vocals
Desmond Foster - guitar, background vocals
Antony Taylor - drums
Philippe Monrose - percussion
Eric Hausler - saxophone, flute

Das New Yorker Funk-Soul-HipHop-Reggae-Oriental-Kollektiv hat sich 2008 nach acht Jahren kreativer Pause zurückgemeldet mit der überzeugenden Veröffentlichung „Watcha Playin““. Aus der Anfang der 90er gegründeten Jamsession-Formation aus Musikern, Rappern, Dub-Poeten und DJs wurde einer der damals heißesten Acts im „Big Apple“. Mitte der 90er erschien das erste Album „Cool & Steady & Easy“, auf dem unter anderem Maceo Parker und Dizzy Gillespie mitwirkten. Die Platte wurde vom Billboard zum besten R&B-Album des Jahres 1995 gekürt. Die Brooklyn Funk Essentials tourten mit James Brown, Jamiroquai, The Roots und Spearhead. Beim Jazz Festival in der Türkei traten sie als Headliner auf und schlossen dort mit den Mitgliedern der türkisch-rumänischen Bigband Laco Tayfa Freundschaft. Und es blieb nicht nur bei der Freundschaft: das gemeinsame Album „In The BuzzBag“ wurde für einen Grammy nominiert. Der Regisseur Fatih Akin verwendete gleich drei Tracks aus diesem Album für den Soundtrack zu seinem Film „Im Juli“ mit Moritz Bleibtreu. Nachdem die Urbesetzung der Erfolgsband im Jahre 2000 auseinander gegangen war, um Solo-Projekte zu verfolgen, ist sie jetzt wieder in alter Form zusammen gekommen. Die einzigartige Mischung aus Disco, Dub, Poetry, Funk, Afro-Beat, Hip Hop, Jazz und Orient lebt auf der neuen CD „Watcha Playin““ wieder auf.



Aktuelle CD: Watcha Playin' (Tropical Music)

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **HypoVereinsbank**
UniCredit Group

So. 25.07.10 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 28,00 (VVK zzgl. Gebühren); € 35,00 (AK)

FINAL LATIN PARTY: THE SALSA EXPLOSION

MANOLITO SIMONET Y SU TRABUCO

Manuel Perfecto Simonet Perez - bandleader, piano • Lazaro Alejandro Diaz Casanova - vocals • Ricardo Amarais Fernandez Macia - vocals • Jose Antonio Rodriguez Gonzalez - vocals • Jorge Luis Guerra Montero - güiro • Evelio Delfin Ramos Batista - congas • Roicel Riveron Mederos - drums • Roberto Vasquez Ley - bass • Rafael Arbolaez Suarez - trumpet • Robin Felix Martinez Galvez - trumpet • Leonardo Alarcon Henville - trombone • Ivanovi Garzon Tabares - trombone • David Reicer Bencomo Guedes - flute • Orestes F. Calderon Estrada - chello • Eutimio Nicolas Gaston Hernandez - violin • Miguel Angel De Armas Laferte - keyboards

Manuel Simonet Perez beschäftigte sich bereits von frühester Kindheit an mit Musik - und ganz besonders intensiv mit dem Piano. Sein Talent war damals schon unübersehbar und mit knapp zwanzig Jahren war Manolito bereits der Pianist der Band „Maravilla de Florida“, damals das führende Tanzorchester Kubas. Vor 15 Jahren gründete Manolito Simonet in Havanna dann seine eigene Band „Trabuco“, die seitdem zu den absoluten Topformationen Kubas gehört. Unzählige Salsa-Hits, mehrere Auszeichnungen (u.a. zweimal als Kubas Musiker des Jahres) und viele Auslandstourneen haben aus „Manolito y su Trabuco“ eine feste Größe der internationalen Salsa-Szene gemacht. Einige Kompositionen von Manolito gehören zu den bekanntesten Salsa-Songs überhaupt. „Marcando la distancia“ fehlt in keiner Latin-Disco und „El aguila“ wurde 1999 von der amerikanischen Musikakademie ASCAP zum Salsa-Song des Jahres gewählt. Die Aufnahme von Victor Manuelle verkaufte sich über 1,5 Millionen Mal. Seine CDs „Locos por mi Habana“ und „Hablando en serio“ erhielten 2005 und 2007 jeweils den Cuba Disco Award, Kubas wichtigster Musikpreis. Der Song „Locos por mi Habana“ wurde unter dem Titel „Sacude la mata“ sogar von Salsa-Legende Andy Montanez gecover. Beeindruckend an Manolitos Arbeit ist, dass er keinen aktuellen Trend wie z.B. die Timba oder Salsaton (Salsa und Reggaeton) verpasst und dennoch nie den Bezug zur traditionellen kubanischen Musik, dem Son, verliert. Seine Liebe zum Son stellt Manolito auch als Produzent in einer Vielzahl von CD-Aufnahmen unter Beweis. Für die Tour 2010 hat Manolito nun das aktuelle Album 'Control' im Gepäck.



Aktuelle CD: Control (Egrem)



VERSCHIEDENE ANLÄSSE
FÜHREN UNS ZUSAMMEN.



MUSIK VERBINDET UNS.

Das Hotel Bayerischer Hof – ein Hot Spot des Münchner Nachtlebens. In den sechs Bars, darunter die preisgekrönte falk's Bar, genießen Sie in kosmopolitischem Ambiente die berühmte Münchner Lebensfreude. Mit internationalen Jazzgrößen präsentiert der Night Club musikalische Highlights. Kulinarische Vielfalt verwöhnt den anspruchsvollen Gaumen in vier Restaurants: kreative, saisonale und raffinierte Küche in unserem Gourmet-Restaurant Atelier, bewährte Klassiker und eine junge, zeitgenössisch interpretierte Küche im Garden, polynesishe Küche im Trader Vic's und bayerische Spezialitäten im Palais Keller. Die von Andrée Putman konzipierte Wellness-Oase Blue Spa verspricht Entspannung pur mit einem überwältigenden Blick über die Dächer der Stadt. Weitere Informationen unter

www.bayerischerhof.de
oder 089.21 20 – 0



BAYERISCHER HOF

Eine Produktion von:

Hotel Bayerischer Hof • Promenadeplatz 2-6 • 80333 München
info@bayerischerhof.de • www.bayerischerhof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder bei:

Eventim • Tel.: 0180/557 00 00 • www.eventim.de

München Ticket • Tel.: 089/54 81 81 81 • www.muenchenticket.de

Festival-Ticket: € 140,00 im Bayerischen Hof erhältlich

Sitzplatzreservierung: Hotel Bayerischer Hof

Tel.: 089/21 20 994 • nightclub@bayerischerhof.de

Programmänderungen vorbehalten!

Info unter:

ehmki music management

Tel.: 089/13 999 339

Fax: 089/13 999 340

info@ehmkimusic.de

Public Relations

Tel.: 089/21 20-634

Fax: 089/21 20-623

public-relations@bayerischerhof.de

Gestaltung des Covers: Brane Ronchel Branko

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELT am SONNTAG

nmz
neue musikzeitung

PRINZ

JAZZ
ZEITUNG



LÖWENBRÄU

Klavier
Hirsch
Ludwigstraße 7 • 80337 München
Telefon: 2 03 33 23
Börsendorfer

URZINGER
TEXTILMANAGEMENT

JAZZIDIUM
Das Magazin für den Jazzfreund

nacht
agenten

UBS

Wenn Musik in Ihrem Leben
eine Rolle spielt, werden Sie früher
oder später zu Bose kommen.

If music is important in your life,
sooner or later you will
own a Bose system.



BOSE[®]
Better sound through research[®]

Bose GmbH, Info-Service: ☎ (08 00) 2 67 33 33 gebührenfrei, Kennziffer: 10AWJZS024

Internet: www.bose.de

oder besuchen Sie uns direkt in München: **Bose Experience Center**, Theatinerstraße 27